

# Transferveranstaltung, 27.05.25

## HandWerkZeug für Klein- und Kleinunternehmen



### ein INQA-Experimentierraum

# Begrüßung

**Sandy Morgen**  
**Geschäftsführerin**  
**IHK-Projektgesellschaft**



# Agenda

## Die INQA-Experimentierräume

**Kurzchecks & Werkzeuge (Kennenlernen und Ausprobieren)**

**Erfahrungsaustausch der beteiligten Pilot- und Transfer-UN**

**Gestärkt durch den Sturm – Spiel das Spiel**

**Rückblick der wissenschaftlichen Begleitung**

**Transfer der Projektergebnisse**

**Ausklang**

**Gesamtmoderation: Dr. Evelyn Schmidt-Meergans**

# Die INQA-Experimentierräume

**Sabrina Walter**  
Bundesministerium für Arbeit  
und Soziales (BMAS)

**Ute Gräske**  
INQA-Projektkoordinierung





# Die INQA-Experimentierräume

Abschlussveranstaltung des Projektes HandWerkZeug für KKV,  
27. Mai 2025, Frankfurt (Oder)

Sabrina Walter, Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS),  
Ute Gräske, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

**IN | INITIATIVE  
QA | NEUE QUALITÄT  
| DER ARBEIT**

**#MachtArbeitBesser**

# INQA - seit über 20 Jahren in starker Partnerschaft



# Drei Gründe für INQA

- **Erfolgreich den Wandel meistern**  
INQA unterstützt dabei, den Wandel der Arbeitswelt zu meistern. Der Fokus liegt auf der Gestaltung guter Arbeitsbedingungen. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt.
- **Gemacht für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)**  
INQA begleitet und vernetzt KMU sowie ihre Beschäftigten bei Veränderungsprozessen.  
Im Fokus: Eine gute Unternehmenskultur.
- **Erprobtes Wissen aus der Praxis für die Praxis**  
INQA sorgt für Praxistransfer – mit guten Beispielen und Wissen zum Anwenden für Führungskräfte, Beschäftigte und Betriebsräte.



# Beispiele für INQA-Publikationen



# INQA-Angebote:

INQA-Coaching, INQA-Experimentierräume, INQA-Netzwerkbüro



INQA COACHING

Agil in die neue Arbeitswelt starten?

Lassen Sie sich bei uns beraten!

The graphic features a dark blue background with a large red and white stylized mountain or sail shape. The INQA logo and the word 'COACHING' are in the top left corner.



INQA INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT

Innovative Lösungen für die Arbeitswelt finden?

Entdecken Sie neue Wege mit den INQA-Experimentierräumen.

The graphic features a dark blue background with a light blue circular area containing a white laboratory flask on a stand next to a yellow bar chart. The INQA logo and the text 'INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT' are in the top left corner.



INQA NETZWERK BÜRO

Auf der Suche nach einem starken Netzwerk?

Werden Sie mit uns aktiv!

The graphic features a dark blue background with a light blue circular area containing a network diagram with several nodes and connecting lines, and a stylized person icon. The INQA logo and the text 'NETZWERK BÜRO' are in the top left corner.

# INQA-Experimentierräume

## Die Rahmenbedingungen:

- Laufzeit 2 Jahre pro Aufruf (Rahmenrichtlinie)
- Einbezug der Sozialpartner
- Erprobung in betrieblichen Experimentierräumen (Fokus KMU)
- Wissenschaftliche Begleitung der Projekte
- Starker Fokus auf Transfer der Ergebnisse

**Schwer-  
punkte  
alt & neu**



**Digitalisierung**



**KI**



**Organisationale  
Resilienz**



**Vielfalt (Start 12/2025)**

# Methode Experimentierräume



# Was sagen die INQA-Experimentierräume dazu?

- „Zu Beginn war die **Verdeutlichung zu Experiment** in den Verkehrsunternehmen nötig ... hat dazu geführt, dass Druck rausgenommen werden und wirklich kreativ und sehr praxisnah gearbeitet werden konnte“  
>> KompResifÖV
- „... besteht ... eine größere Offenheit für das Ausprobieren von Neuem, da es keine „klassische Beratung“ ist, sondern ein Experiment, bei dem die **Teilnehmenden selbst eine gestaltende Rolle einnehmen** (müssen) und nicht nur eine Konsumhaltung.“  
>> DA\_RuN
- „... gerade diese **ehrlichen Einblicke** seitens der betrieblichen Praxis sind enorm wichtig“  
>> Skilling@Banken
- „Viele Schleifen bei der Erstellung von Werkzeugen und Vorgehensweisen führen oft zu neuen Themen und damit praktikableren Werkzeugen. Ausprobieren von Werkzeugen stärkt das Gemeinschaftsgefühl im Unternehmen: **Wir haben alle die Materialien mitentwickelt und wir stehen dahinter**“  
>> Handwerkzeug für KKU

# Projektübergreifende Schlüsselfaktoren im Kontext Organisationale Resilienz



# Mental Health in Clubs

## Psychische Gesundheit von Beschäftigten im Nachtleben

### Projekthalt

Umfeld schaffen, das die Beschäftigten besser vor psychischen Belastungen und Druck schützt

### Welche konkreten Maßnahmen wurden durchgeführt?

- Schichtplanungstool wurde eingeführt
- Veränderung der Feedbackkultur (anonyme Feedbackbox, regelmäßige Feedbackgespräche)
- Einrichtung von Pausenräumen
- Arbeitsabläufe umstrukturiert (Handlungsleitfäden)

### Projektprodukt

- Handbuch "Mentale Gesundheit am Arbeitsplatz" für Führungskräfte & Mitarbeitende

# DA\_RuN: Darmstädter Ansatz zur Entwicklung von Resilienz und Neugier

## Projekthalt

- Erkenntnisse aus der Resilienzforschung werden mit einem ganzheitlichen Lern- und Entwicklungsprozess kombiniert und in einer organisationsübergreifenden Lern-Community umgesetzt

## Warum ist das wichtig?

- Neugier (im Sinne von Veränderungsbereitschaft und Offenheit) ist eine wichtige Voraussetzung für Veränderungen
- Resilienz hängt nicht nur von organisationsinternen Faktoren ab, sondern auch vom Zusammenspiel mit Umwelt, anderen Unternehmen usw.
- Zusammenarbeit in Unternehmensnetzwerken ist gerade für KMU bedeutsam

## Projektprodukt

- Leitfaden „Neugier und Resilienz als Zukunftskompetenzen von Organisationen in Zeiten der Transformation“

**Kata\*: Welche Rolle spielt Neugier in Deiner Organisation?**

**Kata\*: Wie regst Du mit Fragen das selbstständige Denken an?**

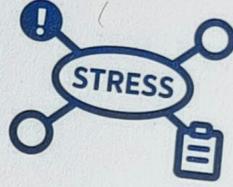
**Kata\*: Wie kann uns die Methode der Stress-Mindmap helfen?**

**Deine Aufgabe:**

Reflektiere die Chancen und Herausforderungen der Stress-Mindmap und ihrer Umsetzung:

- Welche Vorteile hätte der Einsatz der Stress-Mindmap für Dein Team?
- Welche Herausforderungen oder Widerstände könnten auftreten?
- Welche Reaktionen der Teammitglieder erwartest Du?
- Wie könntest Du Dein Team für diese Methode begeistern?
- In welchem Rahmen könntest Du die Methode einführen (Team-Meeting, Workshop)? Wann wäre ein geeigneter Zeitpunkt für die Einführung?

Die Stress-Mindmap kann nicht nur dazu beitragen, Belastungen wirksam zu reduzieren. Sie fördert darüber hinaus den teaminternen Austausch und stärkt Zusammenhalt und die Resilienz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Und: Sie eignet sich sowohl für den regelmäßigen Einsatz in Teams als auch für individuelle Analysen im Einzelgespräch.



Quelle: ChatGPT

**\*Kata:**

Im Rahmen der lernOS-Leitfäden werden die Übungen eines Lernpfades „Katas“ genannt. Der Begriff stammt aus dem japanischen Kampfsport und bezeichnet eine festgelegte Abfolge von Bewegungen, die zum Training von Technik und Routine dienen.



Übungen aus dem Leitfaden „Neugier und Resilienz“

# Rückblick: Wie alles begann...

Auftakt-  
veranstaltung in  
Frankfurt (Oder)  
am 05.09.2023



# Halbzeit

INQA-EXP-  
Projektetreffen  
in Berlin am  
05./06.06.2024



# Halbzeit

Bergfest in Frankfurt  
(Oder) am  
12.06.2024



# Abschlussphase

INQA-EXP-  
Projektetreffen in  
Berlin am  
20./21.05.2025



# Abschlussphase

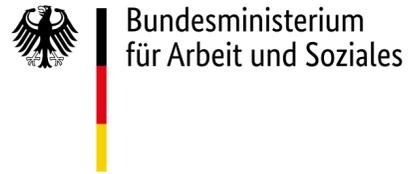


INQA-EXP-Projektetreffen in Berlin am 20./21.05.2025

# Abschlussphase



INQA-EXP-Projektetreffen in Berlin am 20./21.05.2025



# Vielen Dank!

#MachtArbeitBesser

[www.inqa.de](http://www.inqa.de)

Gemeinsam machen wir Arbeit besser.  
Jetzt INQA folgen:



[inqa.de](https://inqa.de)



Newsletter



LinkedIn

# Kurzchecks & Werkzeuge

## Ablauf

### Einführungsvideo

**Kennenlernen der Kurzchecks**

**Digitale Auswertung (Beispiel)**

**Kennenlernen von Werkzeugen**

## Austausch

Moderation: Hans-Jürgen Dorr

# Kurzchecks



# Kurzchecks & Werkzeuge

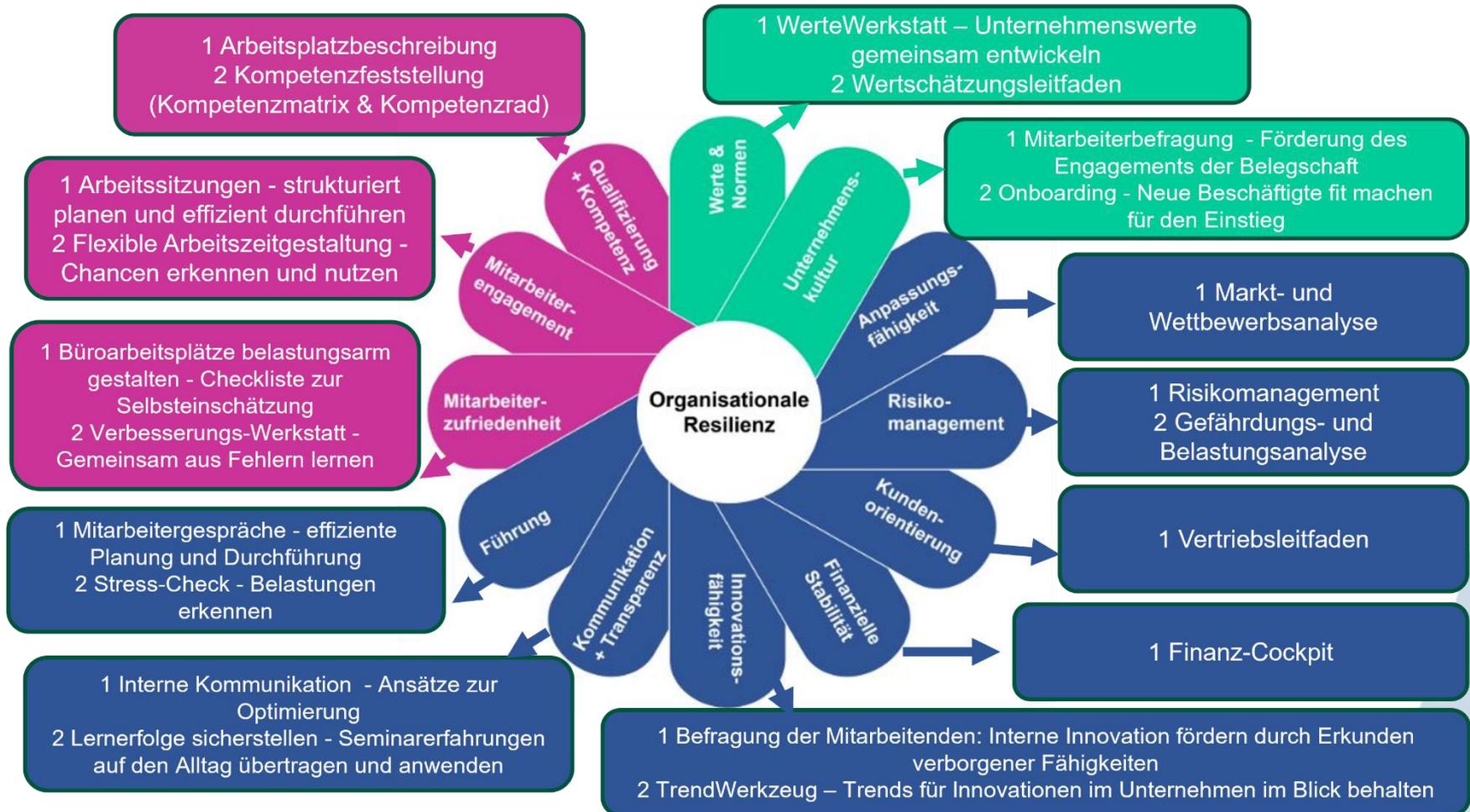
Organisationsentwicklung						
Anpassungsfähigkeit	Auswertung Geschäftsführung	Auswertung Mitarbeitende	Auswertung Unternehmen	Keine Angabe möglich	Handlungsbedarf	Anzuwendende Werkzeuge
1. Schnelle Reaktion auf Veränderungen im Markt.	1,0	2,7	1,8	0	⚠	Vorsicht geboten. Hier besteht Handlungsbedarf!
2. Schnelle Umstellung von Arbeitsabläufen und Prozessen.	1,0	2,4	1,7	1	✅	Alles im grünen Bereich!
3. Gute und schnelle Entwicklung und Einführung von neuen Produkten/ Dienstleistungen.	2,0	2,0	2,0	2	⚠	Vorsicht geboten: Hier besteht Handlungsbedarf!
						<b>Werkzeugliste Anpassungsfähigkeit</b>

Personalentwicklung						
Mitarbeiterzufriedenheit	Auswertung Geschäftsführung	Auswertung Mitarbeitende	Auswertung Unternehmen	Keine Angabe möglich	Handlungsbedarf	Anzuwendende Werkzeuge
22. Hohe Mitarbeiterbindung.	1,0	2,3	1,6	2	✅	Alles im grünen Bereich!
23. Gutes Arbeitsklima.	2,0	1,6	1,8	1	⚠	Vorsicht geboten. Hier besteht Handlungsbedarf!
24. Zufriedenheit mit der aktuellen Arbeitssituation.	2,0	2,0	2,0	0	⚠	Vorsicht geboten! Hier besteht Handlungsbedarf!
						<b>Werkzeugliste Mitarbeiterzufriedenheit</b>

Organisationskultur						
Werte & Normen	Auswertung Geschäftsführung	Auswertung Mitarbeitende	Auswertung Unternehmen	Keine Angabe möglich	Handlungsbedarf	Anzuwendende Werkzeuge
31. Es gibt gemeinsam entwickelte Normen und Werte.	1,0	2,0	1,5	1	✅	Alles im grünen Bereich!
32. Die Werte und Normen sind bekannt.	2,0	2,7	2,3	0	⚠	Vorsicht geboten. Hier besteht Handlungsbedarf!
33. Anerkennung und Wertschätzung von Leistungen.	2,0	1,8	1,9	0	⚠	Vorsicht geboten! Hier besteht Handlungsbedarf!
						<b>Werkzeugliste Werte &amp; Normen</b>

## Digitale Auswertung (Beispiel)

# Werkzeuge



# Werkzeuge zum Anfassen

HandWerkZeug für Klein- und Kleinstunternehmen

IN QA INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT

**Werkzeug:  
Mitarbeitergespräche – effiziente Planung und Durchführung**

Organisationskultur    Organisationsentwicklung    Personalentwicklung

Seite 1 von 18

HandWerkZeug für Klein- und Kleinstunternehmen

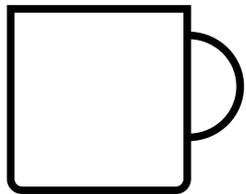
IN QA INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT

**Werkzeug:  
Risikomanagement**

Organisationskultur    Organisationsentwicklung    Personalentwicklung

Seite 1 von 21

# PAUSE



# Erfahrungsaustausch der Pilot- & Transfer-UN

**Cathleen Dubrau**  
DUBRAU AUTOMOBILE

**Jan Kornek**  
KORA Media GmbH

**Antje Kannewurf**  
Uhren & Schmuck - H. Wagner

**Kiven Fritz**  
FFD Bedachungs-GMBH

Moderation: Hans-Jürgen Dorr



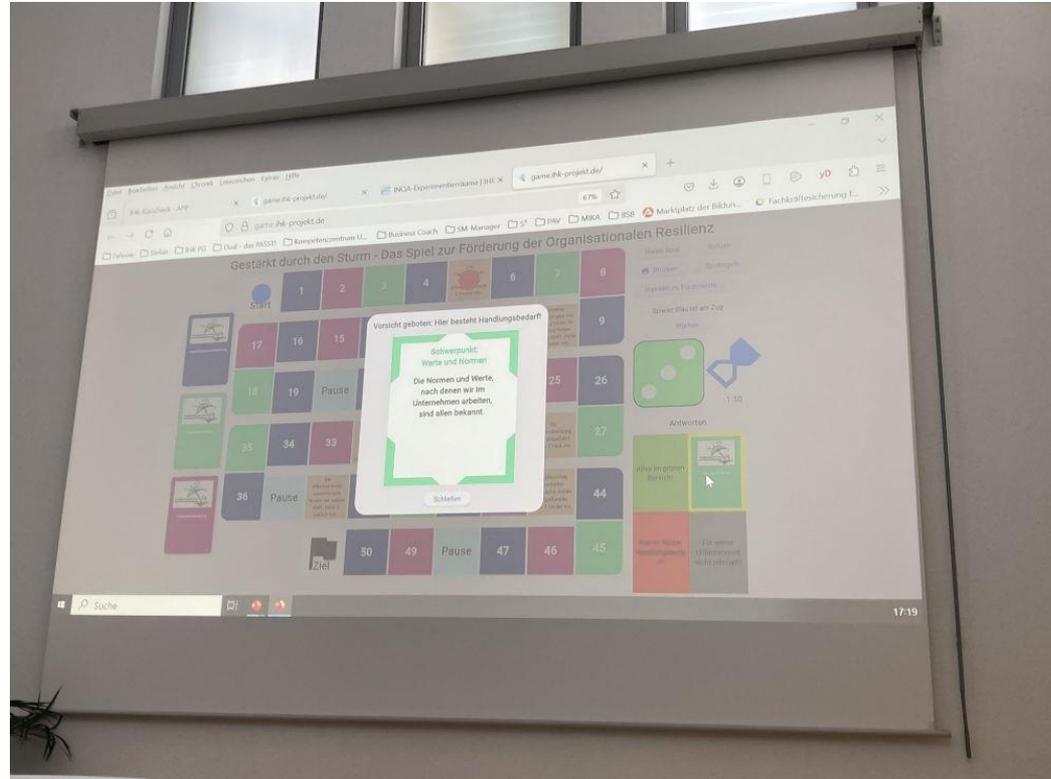
# Erfahrungsaustausch der Pilot- & Transfer-UN

O-Ton Frau Porep  
VITAL-AKTIV





# Gestärkt durch den Sturm – Spiel das Spiel



Digitales Spiel „Gestärkt durch den Sturm“

# Rückblick der wissenschaftlichen Begleitung

**Manuela Zauritz**  
**GEBIFO**



# Ergebnisse der Evaluation

## HandWerkZeug für Klein- und Kleinstunternehmen



Manuela Zauritz,  
Gesellschaft zur Förderung von Bildungsforschung und Qualifizierung

# Überblick

HandWerkZeug  
für Klein- und Kleinunternehmen



# Evaluationsgegenstand



**Kurzcheck zur Erfassung der organisationalen Resilienz**

**- Beschäftigte -**

Erster und letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z. B. Anne = AE)

Erster und letzter Buchstabe des Geburtsnamens Ihrer Mutter (z. B. Müller = MR)

Tag des Geburtsdatums Ihrer Mutter (z. B. 07. Juli = 07)

(Datum)

Gefördert durch:

Seite 1 von 7

**Werkzeug:**  
Mitarbeiterbefragung – Förderung des Engagements der Belegschaft

**Gestärkt durch den Sturm – Das Spiel zur Förderung der organisationalen Resilienz**

- Kurzcheck
- Werkzeuge
- Brettspiel

Start	1	2	3	4	5	6	7	8
17	16	15	14	13	12	11	10	9
18	19	Pause	21	20	23	24	25	26
35	34	33	32	31	30	29	28	27
36	Pause	38	39	40	41	42	43	44
Ziel	50	49	48	47	46	45	44	43

**Alles im grünen Bereich!**

**Vorsicht geboten: Hier besteht Handlungsbedarf!**

**Alarm! Akuter Handlungsbedarf!**

Für unser Unternehmen nicht relevant!

# Indikatoren



# Dokumentenanalyse „KurzCheck“



## Kurzcheck zur Erfassung der organisationalen Resilienz

### - Geschäftsführung -



Organisationsentwicklung			
Anpassungsfähigkeit	Trifft zu	Trifft teilweise zu	Trifft eher nicht zu
1. Wir können schnell auf Veränderungen im Markt reagieren.	●	●	●
2. Unsere Arbeitsabläufe und Prozesse können schnell umgestellt werden.	●	●	●
3. Wir können nach Bedarf neue Produkte oder Dienstleistungen entwickeln und einführen.	●	●	●

#### Übertragung der Punkte in die Excel-Tabelle

Übertragen Sie die Punktzahlen für jede Antwort (grün = 1 Punkt, gelb = 2 Punkte, rot = 3 Punkte) in die Auswertungstabellen für die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden/Team (Tabellenblätter: Auswertung GF & Auswertung MA) in der Excel-Vorlage!

**Wichtig:** Bei der Auswertung der **Mitarbeitenden** tragen Sie bitte bei der Auswahl der Antwortmöglichkeit „**kann ich nicht beantworten**“ ein „x“ (kleines X) ein.

#### Berechnung der Mittelwerte

Der Mittelwert wird nach dem manuellen Eintragen der Punktzahlen automatisch berechnet. Der Mittelwert ist der Durchschnitt aus den einzelnen Punktzahlen, die für die jeweilige Frage vergeben wurden und bildet somit ab, welche Punktzahl durchschnittlich vergeben wurde.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG	Anpassungsfähigkeit		
	1	2	3
MA 1	3	1	3
MA 2	3	3	2
MA 3	3	2	2
MA 4	3	3	1
MA 5	3	3	x
MA 6	1	x	x
<b>Ergebnis</b>	<b>2,7</b>	<b>2,4</b>	<b>2,0</b>

#### Vergleich der Ergebnisse der Mitarbeitenden/Team und der Geschäftsführung

Die errechneten Mittelwerte werden automatisch in die Vergleichstabelle (Tabellenblatt: Auswertung GF & MA) übertragen. Sie können also direkt die Ergebnisse von Mitarbeitenden/Team und der Geschäftsführung vergleichen und analysieren.

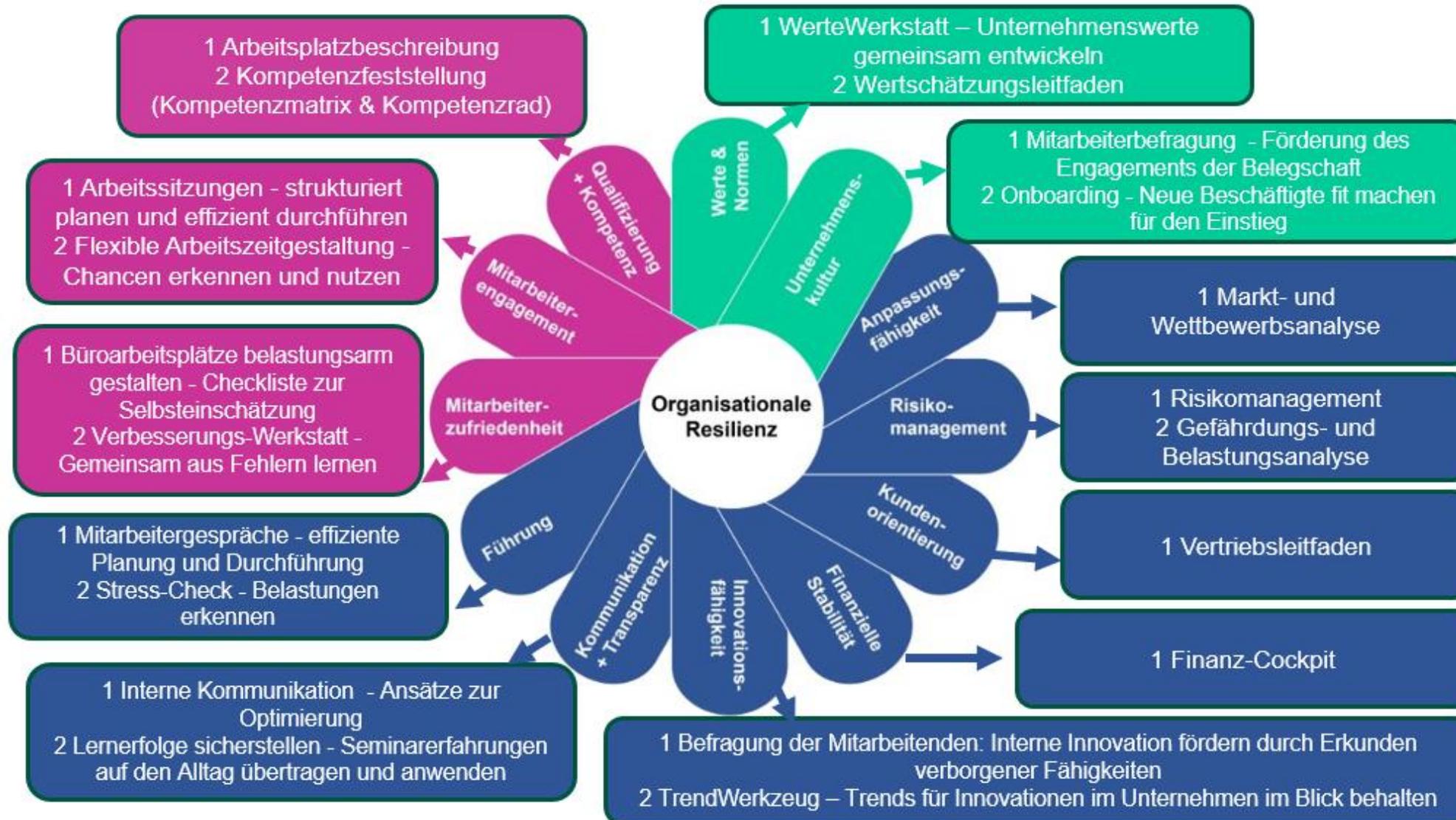
ORGANISATIONSENTWICKLUNG	Anpassungsfähigkeit		
	1	2	3
GF	1,0	1,8	2,0
MA	2,7	2,4	2,0

#### Visuelle Auswertung der Ergebnisse für Mitarbeitende/Team, Geschäftsführung und das gesamte Unternehmen

Im Tabellenblatt „Visuelle Auswertung“ werden die Ergebnisse nochmal zusammengefasst für die Geschäftsführung, die Mitarbeitenden/Team und für das gesamte Unternehmen dargestellt. Es wird außerdem direkt ein Handlungsbedarf in der vorletzten Spalte abgeleitet. Wenn Handlungsbedarf besteht, können Sie in der letzten Spalte auf die Werkzeugliste klicken und gelangen zu einer Auflistung der passenden Werkzeuge für den jeweiligen Schwerpunkt.

Anpassungsfähigkeit	Auswertung Geschäftsführung	Auswertung Mitarbeitende	Auswertung Unternehmen	Keine Angabe möglich	Handlungsbedarf	Anzuwendende Werkzeuge
1. Schnelle Reaktion auf Veränderungen im Markt.	1,0	2,7	1,8	0	⚠️ <b>Vorsicht geboten: Hier besteht Handlungsbedarf!</b>	<a href="#">Werkzeugliste Anpassungsfähigkeit</a>
2. Schnelle Umstellung von Arbeitsabläufen und Prozessen.	1,0	2,4	1,7	1	✅ <b>Alles im grünen Bereich!</b>	
3. Gute und schnelle Entwicklung und Einführung von neuen Produkten/ Dienstleistungen	2,0	2,0	2,0	2	⚠️ <b>Vorsicht geboten: Hier besteht Handlungsbedarf!</b>	

# Dokumentenanalyse „Werkzeuge“



# Dokumentenanalyse „Werkzeuge“

	<b>Inhalt</b>
Ziel und Nutzen.....	2
Durchführung und Dauer.....	3
Das Werkzeug kann in folgenden Handlungsfeldern verwendet werden.....	3
Das Werkzeug anwenden .....	4
Schritt 1 – Vorbereitung und Planung.....	4
Schritt 2 – WerteWerkstatt durchführen .....	6
Schritt 3 - Auswertung und Planung weiterer Schritte .....	8
<b>Entwicklung .....</b>	<b>9</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>10</b>
Projektbeteiligte .....	10
Förderung .....	10

**Werkzeug:**  
**Mitarbeiterbefragung – Förderung des Engagements der Belegschaft**

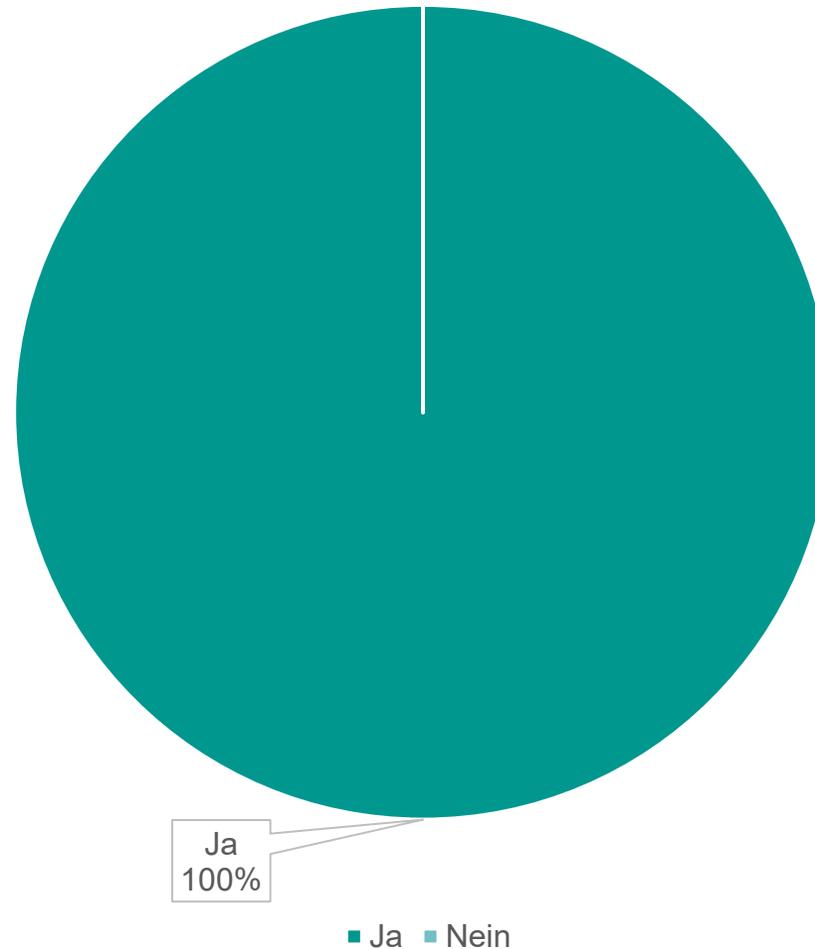


## Nützlichkeit der Produkte

In der folgenden Tabelle sind der Kurzcheck, alle Werkzeuge sowie das Brettspiel benannt. Wir bitten Sie um Ihre Meinung **nur zu den von Ihnen genutzten Produkten**. Auf einer Skala von "sehr hilfreich" bis "überhaupt nicht hilfreich", wie hilfreich sind aus Ihrer Sicht die von Ihnen eingesetzten Produkte für die Verbesserung der Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit Ihres Unternehmens?

	sehr hilfreich	hilfreich	eher hilfreich	wenig hilfreich	kaum hilfreich	überhaupt nicht hilfreich	Keine Antwort
Kurzcheck	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>					
Arbeitsplatzbeschreibung (Jobprofil)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>					
Arbeitssitzungen strukturiert planen und effizient durchführen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>					
Büroarbeitsplätze belastungsarm gestalten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>					
Finanz-Cockpit (Teil I BWA - Grundlegende Kennzahlen & Teil II Rentabilitäts- und Liquiditätsplanung)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>					
Flexible Arbeitszeitgestaltung – Chancen erkennen und nutzen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>					
Interne Kommunikation – Ansätze zur Optimierung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>					
Kompetenzfeststellung (Kompetenzmatrix & Kompetenzrad)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>					
Lernerfolge sicherstellen – Seminarerfahrungen auf den Alltag übertragen und anwenden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>					

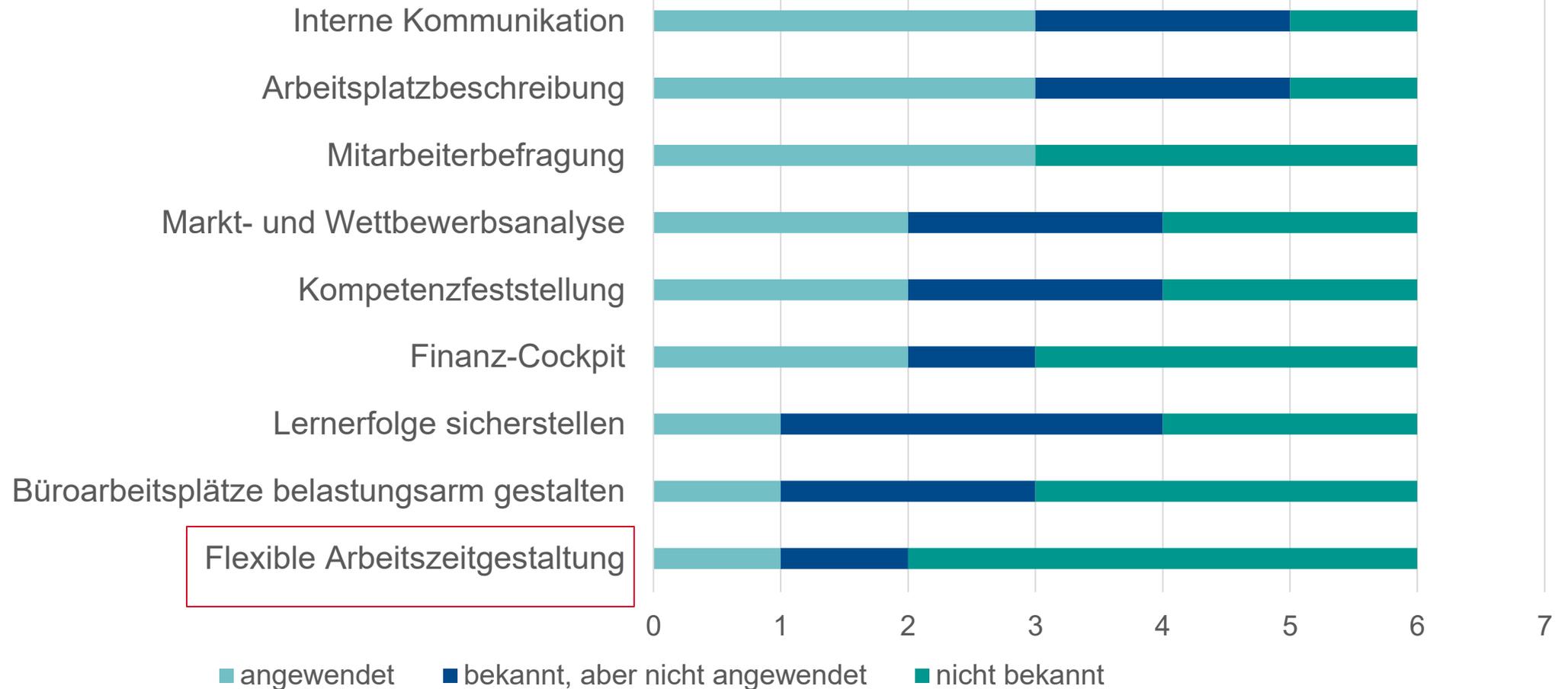
# Haben Sie den Kurzcheck als Einstieg in die Arbeit mit den Instrumenten genutzt? N=6



# Welche Instrumente haben Sie bereits benutzt?

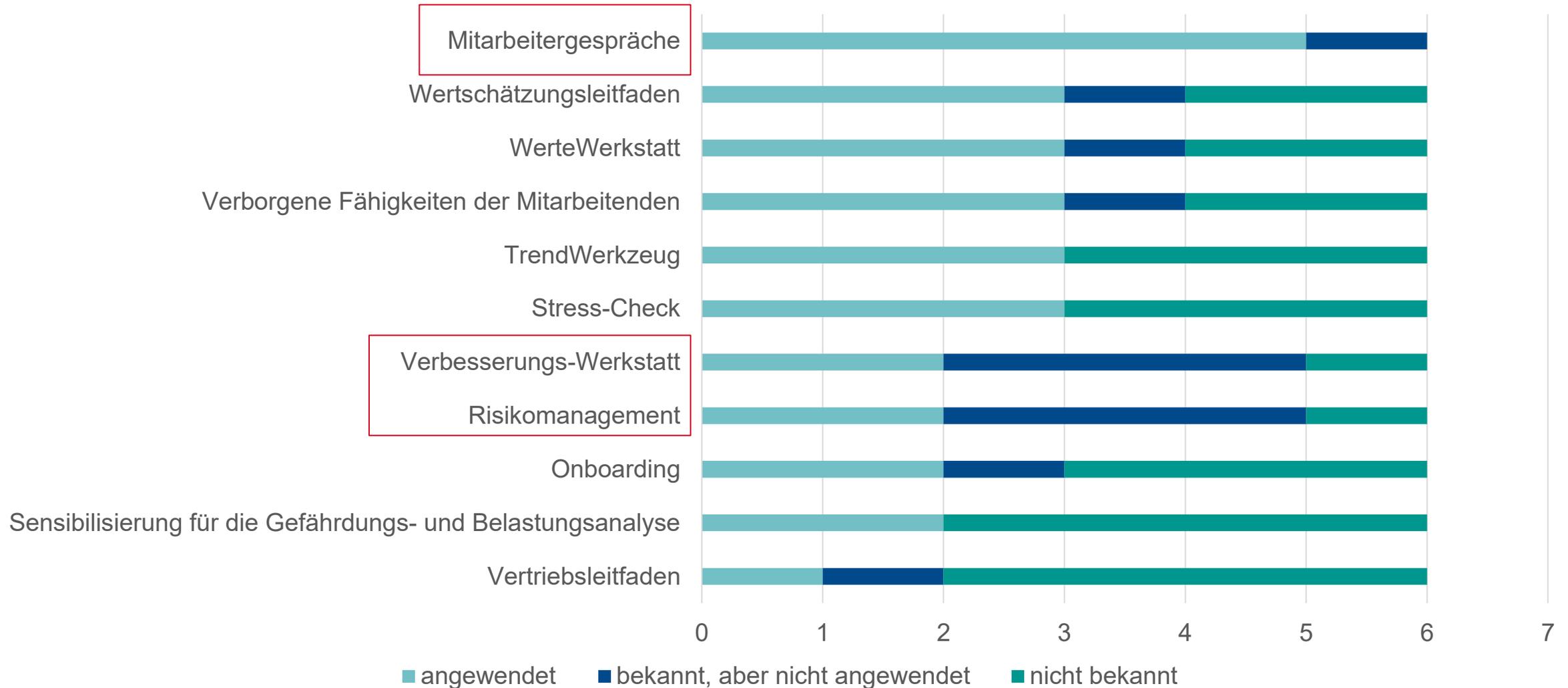
N=6

Arbeitssitzungen strukturiert planen und effizient durchführen



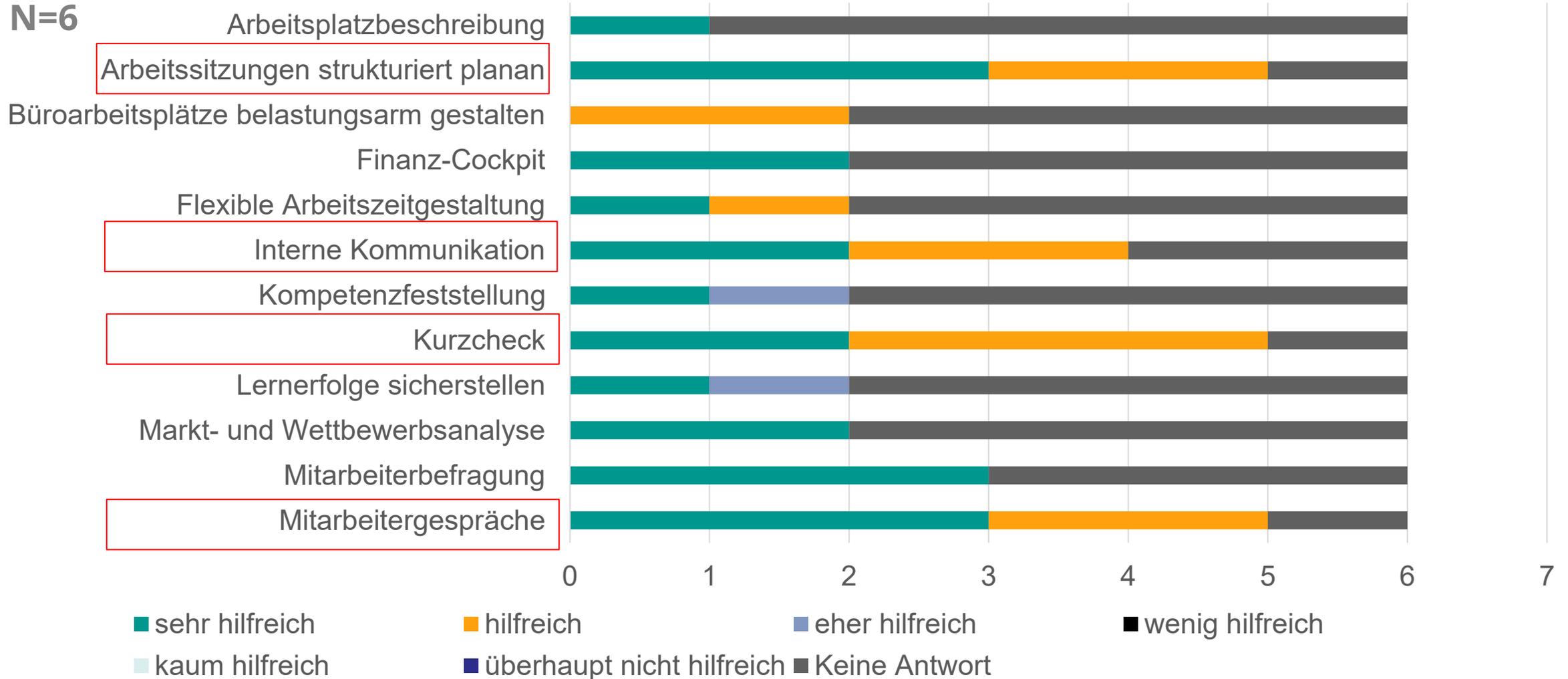
# Welche Instrumente haben Sie bereits benutzt?

N=6



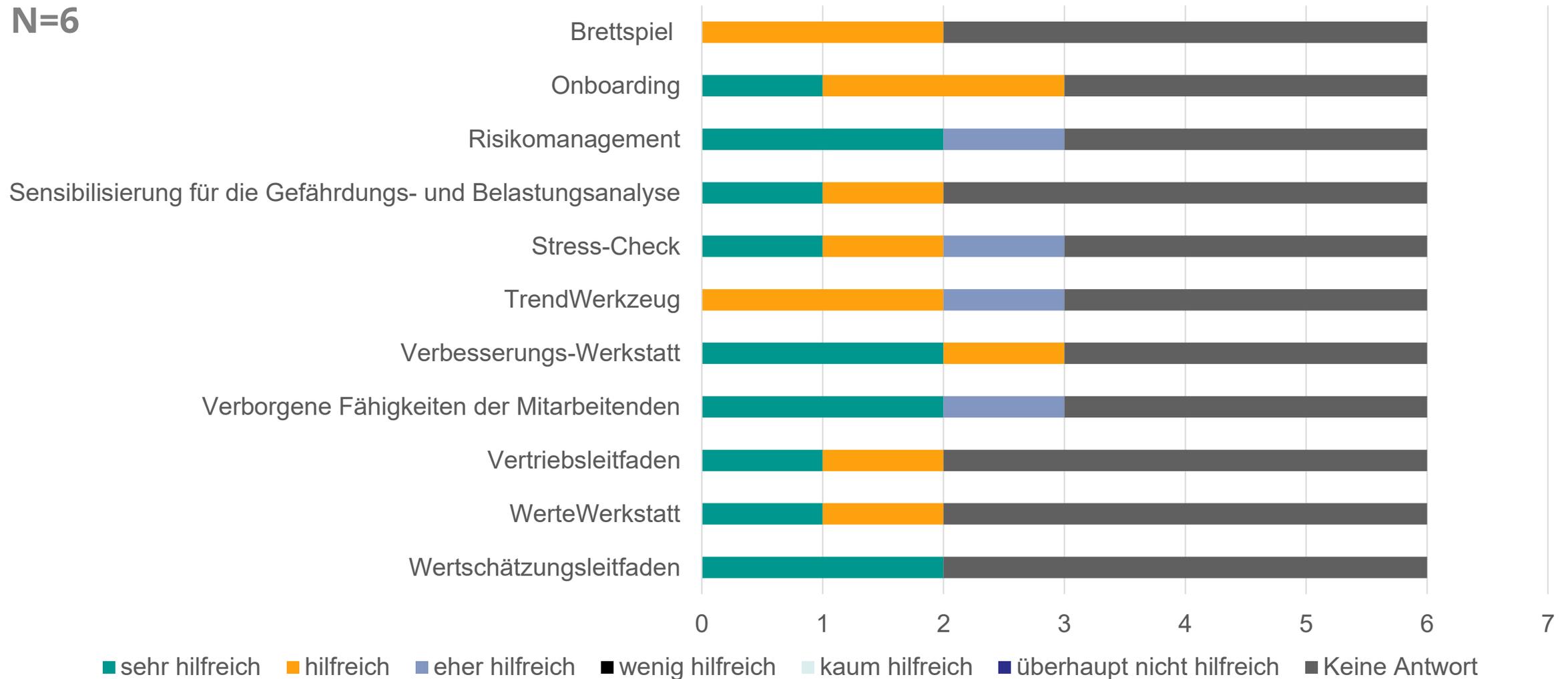
# Wie hilfreich sind aus Ihrer Sicht die von Ihnen eingesetzten Produkte für die Verbesserung der Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit Ihres Unternehmens?

N=6



# Wie hilfreich sind aus Ihrer Sicht die von Ihnen eingesetzten Produkte für die Verbesserung der Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit Ihres Unternehmens?

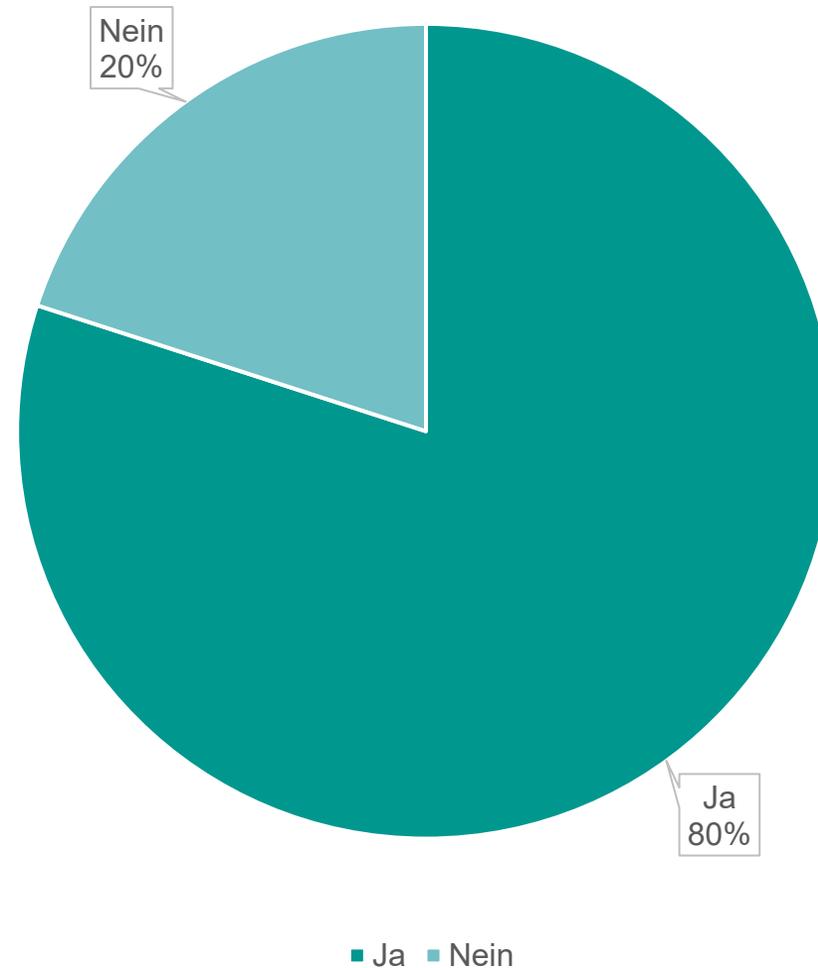
N=6



Inwiefern sind die von Ihnen genutzten Werkzeuge für Ihre aktuellen Unternehmensherausforderungen relevant?

- *Das Tool „Arbeitssitzungen strukturiert planen“ hat uns sehr geholfen.*
- *Effiziente und strukturierte Meetings verbessern unsere internen Prozesse und verringern Frustration und Fehler.*
- *Auch die Verbesserungswerkstatt ist von großem Nutzen, um einerseits Fehler zu identifizieren und andererseits diese Fehler zu eliminieren.*

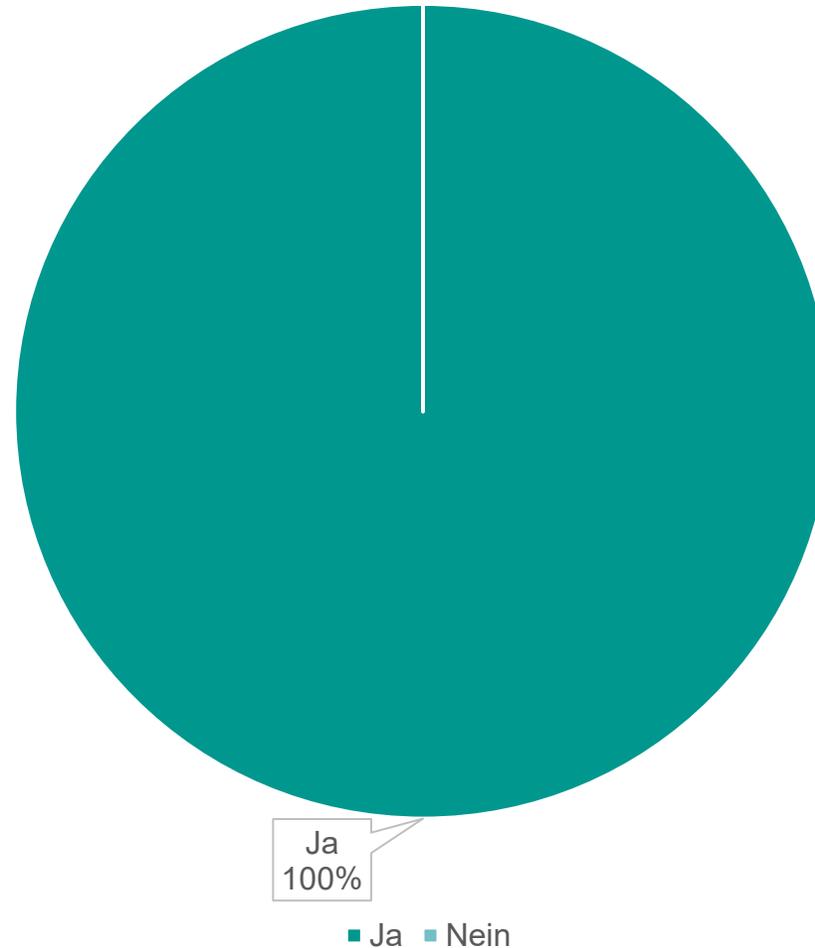
Haben Sie durch den Einsatz der Werkzeuge Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die die Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit Ihres Unternehmens stärkt? N=5



## Falls ja, welche Maßnahmen waren das? N=4

- *Neue/verbesserte Arbeitsabläufe*
- *Ermitteln von Faktoren und Ursachen von Stress, Überforderung und Rollenunklarheit*

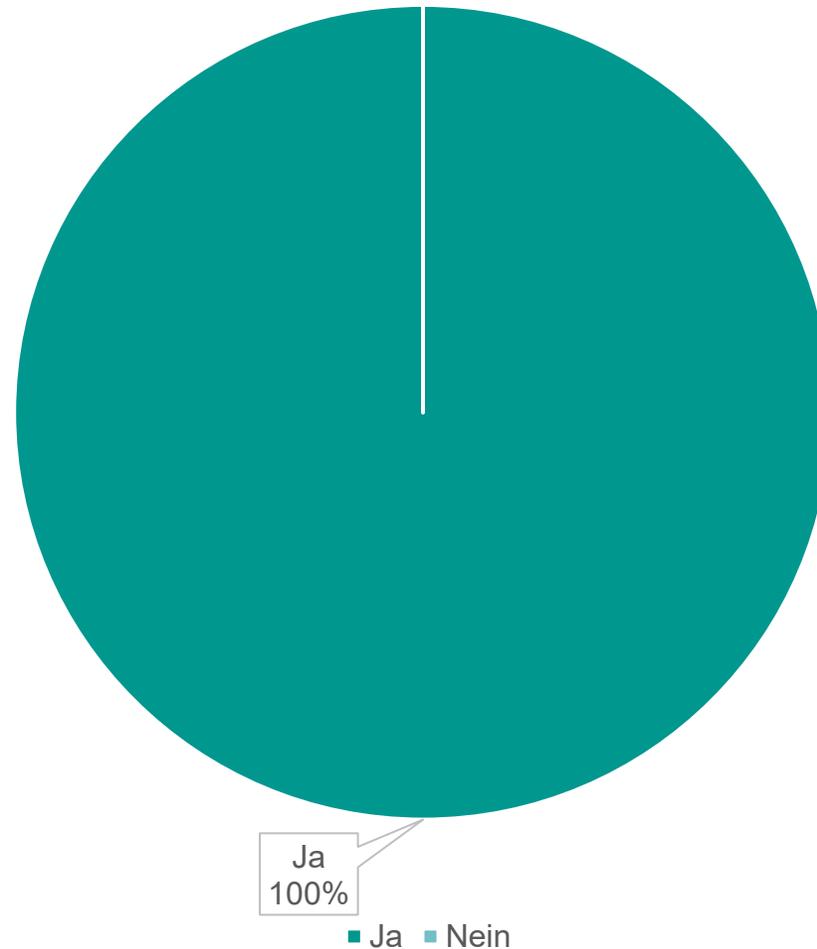
# Hat der Einsatz der Werkzeuge konkrete Veränderungen in den Prozessen oder Strukturen Ihres Unternehmens bewirkt? N=5



Welche Verbesserungen oder positiven Veränderungen können Sie in Ihrem Unternehmen bisher beobachten bzw. erhoffen Sie sich? N=4

- *Mehr Effizienz bei der Arbeit*
- *Weniger wirtschaftlicher Verlust*
- *Bessere Stimmung*
- *Wünsche und Trends klarer erkennbar*
- *persönlicher Wachstum der eigenen Mitarbeiter*

# Konnten Sie Ihr Wissen bei der Anwendung des Werkzeuges/der Werkzeuge erweitern? N=5

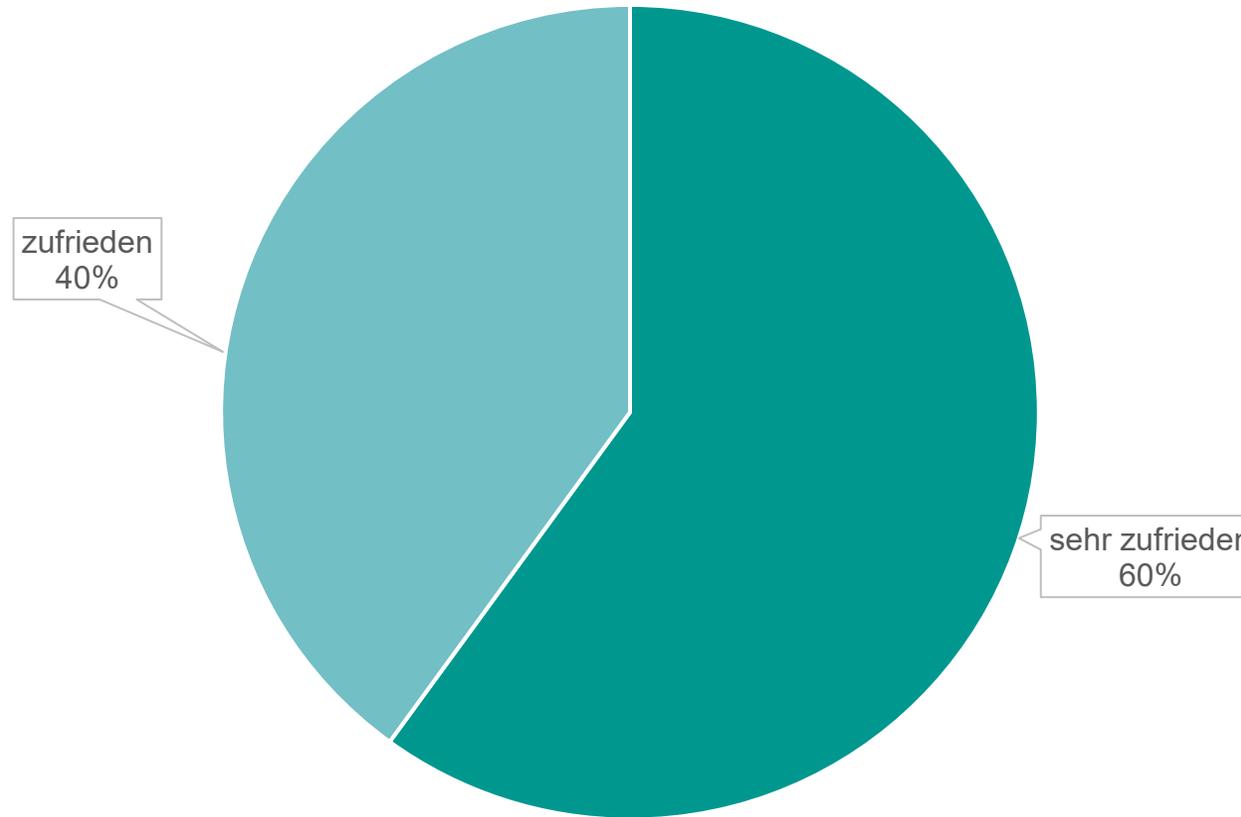


## Gab oder gibt es Herausforderungen bei der Anwendung der Werkzeuge in Ihrem Unternehmen? N=3



- *Es gibt keine Herausforderungen*
- *Die Werkzeuge sind eher für unpersönliche Arbeitsstrukturen.*
- *Die Namen und Überschriften sind sehr gestelzt.*
- *Die Umsetzung im Einzelfall erfordert etwas Übung, ist aber auch intuitiv.*

# Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit den Produkten & Werkzeugen? N=5



■ sehr zufrieden ■ zufrieden eher zufrieden ■ eher unzufrieden ■ unzufrieden ■ sehr unzufrieden

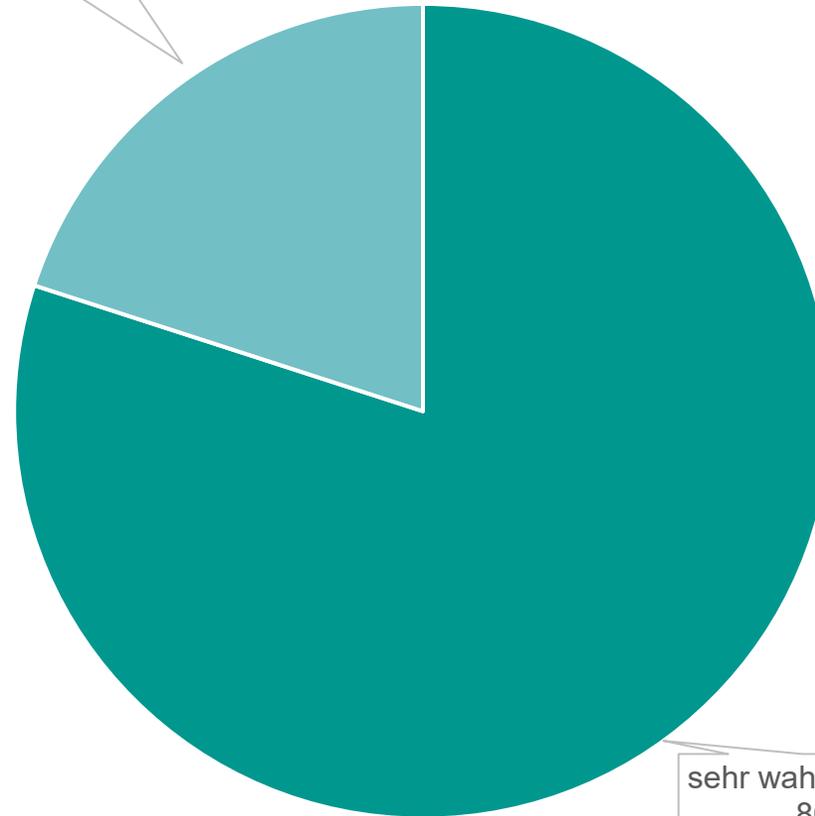
# Was gefällt Ihnen besonders an den Werkzeugen?

N=4

- *Gut anwendbar ohne hohen Zeitaufwand*
- *Sehr gute Vorlagen*
- *Das der Unternehmerblick auf andere Bereiche gelenkt wird, solche die eher im Alltag untergehen.*
- *Intuitiv gut nutzbar*
- *Gute und strukturierte Planung*
- *Gespräche durch den Leitfaden einfacher*

# Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie weitere Tools aus dem Werkzeugkoffer nutzen? N=5

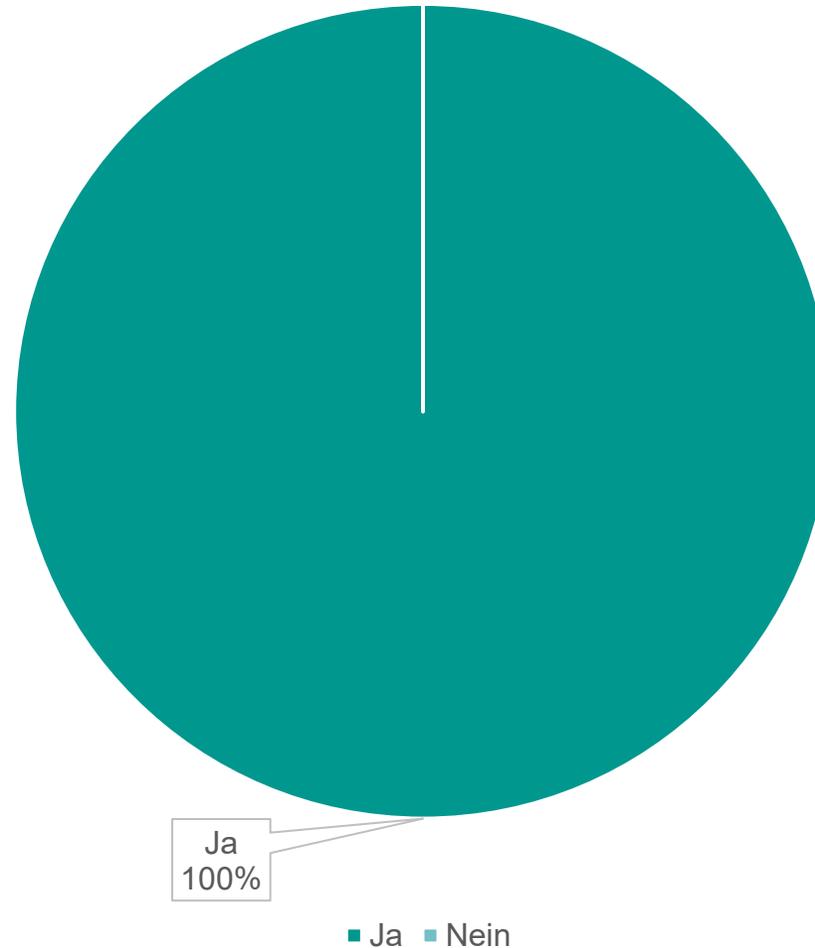
wahrscheinlich  
20%



sehr wahrscheinlich  
80%

■ sehr wahrscheinlich   ■ wahrscheinlich   eher wahrscheinlich   ■ eher unwahrscheinlich   ■ unwahrscheinlich   ■ sehr unwahrscheinlich

# Würden Sie den Einsatz der Werkzeuge anderen Unternehmen weiterempfehlen? N=5



# Warum würden Sie den Einsatz der Werkzeuge anderen Unternehmen weiterempfehlen? N=4

- *leichter Einstieg in die Nutzung*
- *strukturiert*
- *einfache Anwendung*
- *schnell auf das eigene Thema umsetzbar*
- *Für den Perspektivwechsel, zur Weiterbildung für alle Beteiligten*
- *Zur Sensibilisierung der geschäftlichen und persönlichen Belange*
- *Ein neuer Blick auf das eigene Unternehmen*

- genutzte Werkzeuge wurden als hilfreich/sehr hilfreich eingeschätzt
- beobachtete Veränderungen im Unternehmen:  
„höhere Mitarbeiterzufriedenheit und weniger wirtschaftlicher Verlust“ u.a.
- Einschätzung der Werkzeuge:  
„gut anwendbar ohne selber hohen Zeitaufwand, sehr gute Vorlagen“
- „ich habe die Werkzeuge schon weiterempfohlen weil sie leicht verständlich, strukturiert und schnell auf das eigene Thema umsetzbar sind“

# Fazit

- Nutzerfreundlichkeit
- Anwendbarkeit
- Relevanz
- Passgenauigkeit
- Effektivität
- Zufriedenheit

# Transfer der Projektergebnisse

**Stefan Feige**

IHK-Projektgesellschaft

**Iken Neisener**

**Sebastian Richter**

Zukunftszentrum Brandenburg

**Matthias Arendt**

INQA-Coaching



# Transfer der Projektergebnisse

**d-ialogo**   IHK-Projektgesellschaft mbH  
OSTBRUNNENBURG 



Sie wollen Ihr Unternehmen widerstandsfähiger für die Zukunft machen und Ihre Resilienz stärken?

## JA! UND WIE?

Wie kann Resilienz in Klein- und Kleinunternehmen gestärkt werden und wie können Führungskräfte und Mitarbeitende dazu beitragen?

In unserem INQA-Experimentierraum-Projekt haben wir:

- Indikatoren für die Messbarkeit von Resilienz identifiziert
- Kurzchecks, Werkzeuge sowie ein Brettspiel zur Kompetenzentwicklung entwickelt
- ... und gemeinsam mit unseren Pilot- und Transferunternehmen erprobt
- Den Transfer der Ergebnisse in die Praxis für alle Unternehmen ermöglicht

Unsere gesamten Projekt-Ergebnisse bzw. Materialien finden Sie auf unserer Website (QR-Code)!



[WWW.IHK-PROJEKT.DE/INQA-EXPERIMENTIERRAEUME/](http://WWW.IHK-PROJEKT.DE/INQA-EXPERIMENTIERRAEUME/)

Gefördert durch:



Im Rahmen der Initiative:



Ethisch begleitet durch:



# Transfer der Projektergebnisse



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Alle Infos zum Programm  
und Praxisbeispiele:



[inqa.de/coaching](https://inqa.de/coaching)



**Gefördertes Beratungsprogramm  
(80 % Förderung) für KMU, die  
Herausforderungen des digitalen  
Wandels aktiv anzugehen.**



IHK-Projektgesellschaft mbH  
OSTBRANDENBURG

Eberswalde: Matthias Arendt  
Tel. 0151-18 86 8286  
E-Mail: [arendt@ihk-projekt.de](mailto:arendt@ihk-projekt.de)

Finsterwalde: Yvonne Schmidt  
Tel. 0170-76 45 764  
E-Mail: [schmidt@ihk-projekt.de](mailto:schmidt@ihk-projekt.de)

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) das Programm „INQA-Coaching“ in Deutschland.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

# Transfer der Projektergebnisse



**Starten Sie in den digitalen  
Wandel**

**Wir unterstützen Sie**

[www.zukunftszentrum-brandenburg.de](http://www.zukunftszentrum-brandenburg.de)

**Kontakt**

[iken.neisener@f-bb.de](mailto:iken.neisener@f-bb.de)  
[sebastian.richter@f-bb.de](mailto:sebastian.richter@f-bb.de)

[zukunftszentrum-bb@f-bb.de](mailto:zukunftszentrum-bb@f-bb.de)

*Das Projekt „Zukunftszentrum Brandenburg“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg aus Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert.*

Gefördert durch:



# Verabschiedung

**Sandy Morgen**  
**Geschäftsführerin**  
**IHK-Projektgesellschaft**



# Ausklang



# Projektteam



Sandy Morgen



Janet Jonas



Stefan Feige



Dr. Evelyn Schmidt-Meergans



Danielle Platzer



Hans-Jürgen Dorr



Jennifer Vöpel

# Impressum

Das INQA-Experimentierraum-Projekt „HandWerkZeug für Klein- und Kleinstunternehmen“ wird über einen Zeitraum von zwei Jahren im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) sowie der Richtlinie „Unternehmen und Verwaltungen der Zukunft: INQA-Experimentierräume“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert sowie durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) fachlich begleitet.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

